

Materialien und Vorräte, als auch die im Bau befindlichen Maschinen wurden bei der Inventur in vorsichtiger Weise bewertet, sowie Abschreibungen in beträchtlicher Höhe vorgenommen.

Der erzielte Bruttogewinn beziffert sich auf:

M 1 380 621.31. Hiervon sind zu kürzen:

" 369 855.79 Abschreibungen (außerdem wurden laut vorjährigem Generalversammlungsbeschuß M 236 000 vom Gießerei-Anlage-Konto abgeschrieben), sodaß

M 1 010 765.52 Reingewinn verbleiben, welchen wir vorschlagen wie folgt zu verteilen:

<u>M</u> 101 787.99	vertragsmäßige Tantième dem Vorstand und Gratifikationen an Beamte
"	130 000.— dem Delkredere-Konto
"	85 000.— dem Spezial-Reservefonds
"	20 000.— Gratifikationen an Arbeiter
<u>" 356 787.99</u>	<u>" 20 000.— Ueberweisung an die Beamten- und Arbeiter-Unterstützungsfonds</u>
<u>M</u> 653 977.53	
" 100 000.—	4 % Dividende auf <u>M</u> 2 500 000.— Aktien-Kapital
<u>M</u> 553 977.53	
" 443 687.35	<u>M</u> 43 687.35 statutarische Tantième an den Aufsichtsrat " 400 000.— 16 % Superdividende auf <u>M</u> 2 500.000.— Aktien-Kapital
<u>M</u> 110 290.18	Vortrag auf neue Rechnung.

Unter Berücksichtigung des vorstehenden Berichtes und der vorliegenden Aufträge können wir die Aussichten auch diesmal als günstig bezeichnen.

Plauen i. V., den 10. Oktober 1910.

Der Vorstand

der Vogtländischen Maschinenfabrik (vorm. J. C. & H. Dietrich)

Aktiengesellschaft.

Zahn. Köhler.